

EduParc Biel-Bienne AG im Porträt: kleine Klassen – individueller Unterricht

Klassen mit maximal 16 Kindern, eine gemischte Real- und Sekundarstufe sowie eine zweisprachige 10. Klasse zeichnen EduParc aus. Simon Müller leitet die Bieler Privatschule seit 18 Jahren.

Worin liegt grundsätzlich der Unterschied zwischen EduParc und einer staatlichen Schule?

Beginnen wir beim Gemeinsamen: Wir haben den gleichen Lehrplan und die gleichen Lehrmittel. Der Hauptunterschied liegt in der Klassengrösse. Dank der kleinen Klasse steht das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen stärker im Zentrum. Als kleine Schule sind wir auch flexibler als öffentliche Schulen, die doch in einen grossen Apparat eingebunden sind.

Was bietet EduParc an?

Wir führen 5. bis 9. Klassen der obligatorischen Schulstufe und ein zweisprachiges 10. Schuljahr als Vorbereitung auf weiterführende Schulen oder eine Berufslehre. Von der 7. bis 9. Klasse bieten wir gemischte Real- und Sekundarschulklassen an.

Eine gemischte Real- und Sekundarschule?

Ja, ganz bewusst gemischt. Die Einteilung in Real- oder Sekundarschüler ist manchmal ziemlich willkürlich. Nach der 6. Klasse werden die Kinder in die Sekundar- oder Realschule gesteckt. Doch Kinder entwickeln sich – teils schneller, teils weniger schnell. Dabei gibt es einige, die in einem Fach viel schneller sind als in einem andern. Wenn wir sie zusammen unterrichten, können wir besser auf die Bedürfnisse eingehen und sie zum Beispiel in Französisch als Realschüler und in Mathematik als Sekundarschüler behandeln.

Weshalb führen Sie ein zweisprachiges 10. Schuljahr?

Weil wir in einer zweisprachigen Stadt leben und das Zweisprachige integrieren wollen. Dabei wollen wir aber nicht ausschliesslich bilingue Kinder ansprechen, sondern dieses Jahr bietet gerade auch Kindern, die eher Mühe mit der andern Sprache haben, einen anderen Zugang und mehr Übungsmöglichkeiten. Sie haben eben nicht nur Französisch während der Französischstunden, sondern ständig von morgens bis abends. Es ist etwas anderes, wenn man versucht mit der Kollegin oder dem Kollegen in der fremden Sprache zu sprechen, als wenn man in der Französischlektion etwa die richtigen Verben anwenden muss.



Wie kommt ein Kind in den EduParc?

Es gibt ein Aufnahmegespräch. Dabei klären wir ab, ob wir den Wünschen der Eltern und den Möglichkeiten des Kindes gerecht werden können. Sehr wichtig ist uns auch, dass Eltern und Kind zu uns und zu unseren Werten passen.

Abschlussfrage: Besuchen Ihre Kinder auch eine Privatschule?

Es ist nicht so, dass ich der Meinung bin die öffentlichen Schulen seien schlecht und deshalb meine Kinder unbedingt in eine Privatschule wechseln sollen. Im Gegenteil: Wir brauchen eine starke

öffentliche Schule und ich hoffe, dass meine Kinder ihren Weg dort machen können. Trotz guter Arbeit an vielen öffentlichen Schulen kann es aber Situationen geben, wo es Alternativen braucht. Die öffentliche Schule wird leider längstens nicht allen gerecht. Sie kann nicht so individuell unterrichten, ist nicht so flexibel. In so einem Fall muss man reagieren und es ist gut, wenn es andere Optionen gibt. Diese würde ich bei Bedarf sicher auch für meine Kinder in Betracht ziehen, im Moment sind aber beide in Nidau glücklich.

EduParc Biel-Bienne AG
Zukunftstrasse 56
2503 Biel
Tel. 032 365 15 15
E-Mail: info@eduparc.ch
www.eduparc.ch

Simon Müller, Rektor und Inhaber

Simon Müller leitet die Bieler Privatschule seit 1996, seit 2009 gehört ihm die Mehrheit der Aktien. Neben seiner Rektoratsstelle unterrichtet er noch in jeder Klasse mindestens eine Lektion, um den Kontakt zum Schulalltag und zu den einzelnen Kindern aufrechtzuerhalten. Simon Müller ist in Nidau aufgewachsen, verheiratet und Vater zweier Kinder. In seiner Freizeit fährt er leidenschaftlich Rennvelo oder kocht, liest oder unternimmt vieles mit seiner Familie.



Simon Müller, Leiter der EduParc Biel-Bienne AG, mit dem stadtbekanntem Taxi, das für die Bieler Privatschule wirbt.

Die optimale Lösung für mein Kind.

EDUPARC

www.eduparc.ch

Schule macht Erfolg – Erfolg macht Schule

DAS ZELT

Chapiteau PostFinance

2013 gastiert DAS ZELT – Chapiteau PostFinance wieder in 21 Städten in der ganzen Schweiz, auch in seiner Geburtsstätte in Biel. Dabei präsentiert sich Ihnen die Crème de la Crème der Schweizer Showszene.

Datum: 26. bis 30. April 2013

Ort: Feldschlösschen-Areal, Biel

20% Rabatt für folgende Shows:

- 27. April, 14 Uhr: Rock Circus 4 Kids (Deutsch)
- 27. April, 20 Uhr: Rock Circus (Deutsch)
- 28. April, 11 Uhr: Plume l'ours polaire (Französisch)
- 28. April, 19 Uhr: George & Trauffer (Deutsch)
- 29. April, 20 Uhr: Comedy Club 13 (Französisch)

Weitere Informationen unter www.daszelt.ch



Ticket-Reduktion von 20%

Bestellen Sie telefonisch unter **0848 000 300** (Normaltarif) oder per E-Mail an info@daszelt.ch jeweils mit der Abocard-Nummer und dem Stichwort «Bieler Tagblatt».

Preise zuzüglich Bearbeitungsgebühren.
Max. vier Tickets pro Abocard. Angebot solange Vorrat!



Berner Rundfahrt

Seeland Classic 2013

Die Seeland Classic gehört zum Rahmenprogramm der Berner Rundfahrt und ist erneut bei den Top Tours von Swiss Cycling eingetragen. Die Seeland Classic findet wieder in vier Distanz-Kategorien statt.

Datum: Samstag, 4. Mai 2013

Programm:

- 14.30 Uhr: Volk/Schüler, 21,2 km
- 15.45 Uhr: Race 3, 101,85 km
- 16.00 Uhr: Race 2, 67,9 km
- 16.15 Uhr: Race 1, 33,95 km

Start/Ziel: Werkstrasse, 3250 Lyss

Lizenzierte Kategorien gemäss separatem Programm. Start: 8.30 – 11.05 Uhr.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.berner-rundfahrt.ch



Verlosung von drei Gratis-Startplätzen (Kat. nach Wahl) inkl. Trikot und VIP-Apéro mit Mittagessen

Senden Sie bis **spätestens am 25. April 2013** eine Postkarte mit Ihrem Namen, Vornamen, Adresse und Abocard-Nr. an Bieler Tagblatt, «Seeland Classic», Längfeldweg 135, 2501 Biel. Per SMS mit dem Text **BT4** und Ihrem Namen, Vornamen, Adresse und Abocard-Nr. an die Nummer **939** (Fr. –.50/SMS). Teilnahme per E-Mail mit oben genannten Angaben an jtanner@gassmann.ch

